

Jahresbericht 2015



Trägerschaft
März 2016

Impressum

Swiss Medical Board
Stampfenbachstrasse 30
Postfach, 8090 Zürich

Geschäftsstelle Trägerschaft
Susanna Marti Calmell

Telefon +41 43 259 5211
info@medical-board.ch
www.swissmedicalboard.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Präsidenten	4
2. Aktivitäten der Trägerschaft	5
2.1 Entwicklungen in der Trägerschaft	5
2.2 Strategische Ausrichtung	5
2.3 Auftrag des BAG	5
2.4 Weitere strukturelle Entwicklung	5
2.5 Öffentlichkeitsarbeit	6
3. Operative Tätigkeiten im 2015	7
4. Finanzen	8

1. Vorwort des Präsidenten

Das Swiss Medical Board (SMB) entwickelt sich weiter, mit den dynamischen Interaktionen von alten und neuen Trägerorganisationen. Unter der Verantwortung einer Projektgruppe, die aus Vertretern der Träger zusammengesetzt ist, werden Methodik, Prozesse und besonders auch der Einbezug der Stakeholder kritisch analysiert und Vorschläge zur Weiterentwicklung und Effizienzsteigerung gemacht. In diese Arbeiten involviert sind externe Experten, auch solche aus dem Ausland, sowie erfahrene Wissenschaftler aus Schweizer Universitäten und das neue wissenschaftliche Sekretariat. Zu einem Zeitpunkt, da Health Technology Assessment (HTA) endlich auch auf Ebene des Bundes der Realisierung näher kommt, ist eine kontinuierliche Entwicklung der SMB-Aktivitäten besonders wichtig. Die praktischen Erfahrungen mit der neuen Organisation von Assessment und Appraisals und mit dem intensiveren Einbezug der Partner und Stakeholder in die verschiedenen Etappen der Arbeiten, in Form von Hearings und schriftlichen Stellungnahmen, sind interessant. Diese erweiterten Inputs haben nicht nur zu einer Bereicherung der Diskussionen und der Berichte geführt, sondern bereits bei der Auswahl der Themen und der Präzisierung der Fragestellung einiges zur Klarstellung und Relevanz der SMB-Berichte beigetragen.

Es ist zu hoffen, dass diese Entwicklungen die Zusammenarbeit mit anderen HTA-Partnern in unserem Lande weiter verstärken werden, im Besonderen mit dem Bundesamt für Gesundheit, das seine Aktivitäten in diesem Bereich gegenwärtig aufbaut. Damit sollten die von der Politik schon lange geforderten umfassenderen Kontrollen der WZW-Kriterien ausgebaut werden können – ein wichtiges Instrument zur Beseitigung von kostenintensiven Über- und Fehlversorgungen im Gesundheitssystem, die dem Patienten keinen relevanten Nutzen bringen.

Den Mitgliedern des Assessment-Teams, der Appraisal-Gruppe der Projektgruppe und des wissenschaftlichen Sekretariats möchte ich meine Anerkennung und meinen Dank für das grosse Engagement in dieser guten Sache ausdrücken. Vielen Dank auch an Susanna Marti für die essentielle organisatorische Verantwortung der Aktivitäten der Trägerschaft.

Das SMB ist gut unterwegs, aber noch nicht am Ziel!

Prof. Peter Suter
Präsident des Trägervereins SMB

2. Aktivitäten der Trägerschaft

2.1 Entwicklungen in der Trägerschaft

Ab Januar 2015 haben sich die Organisationen vom Swiss Medical Board und swissHTA in der Trägerschaft des Swiss Medical Board zusammengeschlossen, mit dem Ziel, die HTA-Institution gemeinsam weiterzuentwickeln und weiterhin wissenschaftlich fundierte, fachlich hochstehende, neutrale und unabhängige Berichte zu kontroversen Fragen im Zusammenhang mit medizinischen Leistungen zu erstellen. Im Laufe des Jahres hat sich noch einiger Abstimmungsbedarf in Bezug auf die Marschrichtung und die Verhältnismässigkeit der anvisierten Veränderungen ergeben. Es galt die richtige Balance zwischen Erstrebenswertem und realistischerweise Machbarem zu finden. Dabei galt es den Status und die Legitimation bei sich verändernden Rahmenbedingungen zu überprüfen.

Leider hat die FMH im Herbst ihren Austritt aus der Trägerschaft des SMB per Ende 2015 angekündigt. Die verbleibenden Trägerorganisationen respektieren und bedauern den Entscheid, können jedoch verstehen, dass es für die FMH nicht immer einfach war, einerseits an der strategischen Entwicklung des SMB mitzuwirken, in der Auswahl der Themen direkt involviert zu sein, sowie andererseits die Interessen aller Fachgesellschaften zu vertreten und zu respektieren. Im operativen Betrieb des SMB will die Ärzteschaft jedoch weiterhin ihre Fachkompetenz einbringen.

2.2 Strategische Ausrichtung

Mit der breiten Abstützung durch die Erweiterung der Trägerschaft und der laufenden strukturellen und methodischen Weiterentwicklung ist das SMB auf Kurs für die angestrebte zentrale Rolle in der nationalen HTA-Strategie.

Im Herbst 2015 hat das Bundesamt für Gesundheit (BAG) bekannt gegeben, dass verwaltungsintern ein HTA-Programm für die Re-Evaluation von OKP-Leistungen aufgebaut wird. Für das SMB, welches sich bis anhin (auch) diesem Bereich gewidmet hat, ist im Konzept des BAG keine klar definierte Rolle vorgesehen. Aufgrund dieser Ausgangslage hat die Trägerschaft begonnen, sich über eine mögliche strategische Neuausrichtung des SMB Gedanken zu machen.

2.3 Auftrag des BAG

Im Rahmen des neuen HTA-Programms hat das BAG eine Offert-Anfrage für eine umfassende Studie zum Thema Kniearthroskopie an das SMB gerichtet. Mit der Bearbeitung des Themas sollen die Indikationen und die Häufigkeit von Knie-Arthroskopien in der Schweiz beleuchtet werden. Die Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit bezüglich der unterschiedlichen Indikationen sowie hinsichtlich ambulanter oder stationärer Behandlung soll beurteilt und Empfehlungen für Massnahmen zur Förderung eines angemessenen Einsatzes der Kniearthroskopien gemacht werden. Das SMB hat eine entsprechende Offerte eingereicht und den Auftrag für die Vorstudie erhalten.

2.4 Weitere strukturelle Entwicklung

Nach der Neuorganisation des operativen Betriebs des SMB, der Trennung von Assessment und Appraisal, wurde ein wissenschaftliches Sekretariat für das Appraisal Komitees gesucht. Im Sommer 2015 konnte dafür die Unité d'Evaluation des Soins et Centre d'Epidémiologie Clinique, IUMSP, Lausanne, mit den Vertretern Prof. Erik von Elm und Dr. Reto Auer gewonnen werden. Das wissenschaftliche Sekretariat unterstützt in erster Linie das Appraisal Komitee in wissenschaftlichen, redaktionellen und organisatorischen Belangen und bringt sich in Rahmen der Methodikentwicklung ein.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Vertreter der Trägerschaft und des Appraisal Komitees waren 2015 auf nationaler und internationaler Ebene unter anderem mit Referaten an der Plenarversammlung des Swiss Network for Health Technology Assessment (SNHTA), am Symposium „Choosing wisely“ vom September 2016 in Lugano, der Podiumsteilnahme am Senologie Kongress vom Mai 2015, am HTAi-Jahrestreffen 2015 in Oslo präsent. Publikationen erschienen in der Schweizerischen Ärztezeitung und im Swiss Medical Weekly.

3. Operative Tätigkeiten im 2015

Für den Betrieb des Swiss Medical Board war 2015 ein Jahr des Übergangs. Im April wurde der letzte Bericht der ursprünglichen SMB Struktur veröffentlicht (CRT-Herzschrillmacher zur Therapie der Herzinsuffizienz). Für die folgenden Berichte zeichnen das Konsortium CEB Basel für das Assessment und das Appraisal Komitee (ehemals Expertenrat) für das Fachappraisal verantwortlich. In den folgenden Bereiche wurden Analysen vorgenommen:

- **Fragestellung 2014/2 „Akute oder subakute lumbale Radikulopathien wegen Diskushernien: konservative versus operative Behandlung“**

Im Juli 2015 war der Bericht „Akute oder subakute lumbale Radikulopathien wegen Diskushernien: konservative versus operative Behandlung“ fertiggestellt, erstmals in einen Assessment- und einen Appraisal Bericht aufgeteilt. Vor der Publikation wurde eine Stakeholder-Konsultation durchgeführt und die Stellungnahmen dem Appraisal-Bericht beigefügt. Stakeholder Kommentare führten auch zu einer Präzisierung des Berichtstitels.

- **Fragestellung 2015/1 "Bariatrische Chirurgie"**

Das Konsortium CEB Basel hat den Assessment-Vorbericht fertiggestellt und im Dezember an das Appraisal Komitee übergeben. Die Anhörung der Stakeholder und das Appraisal werden anfangs 2016 stattfinden. Gleichzeitig wird der Assessment-Vorbericht auf der Webseite des SMB eingesehen werden können.

- **Fragestellung 2015/2 "Antidementia"**

Für den zweiten Bericht 2015 wurde das Thema „Antidementia“ gewählt. Der Scoping-Prozess ist im Gange. Die Stakeholder-Konsultation und das Assessment wird im nächsten Jahr gestartet.

- **Auftrag vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) „Vorstudie Kniearthroskopie“**

Im Rahmen des neu gestarteten HTA-Programmes des Bundes hat das BAG dem SMB einen Auftrag für eine aus drei Berichten (Datenquellen/Methodik/Wirksamkeit) bestehende Vorstudie zum Thema Kniearthroskopie erteilt. Zwei Berichte wurden eingereicht, der dritte wird anfangs 2016 folgen.

Gesamthaft hat sich herausgestellt, dass Erstellung der Berichte mit der neuen Methodik mehr Zeit in Anspruch nimmt. Dies ist hauptsächlich durch den intensiveren Beizug von themenbezogenen Stakeholdern und einen ausführlicheren Scoping-Prozess verursacht.

Die verabschiedeten vollständigen Berichte können auf der Webseite des Swiss Medical Board (www.swissmedicalboard.ch) eingesehen werden.

4. Finanzen

Jahresrechnung 2015

Erfolgsrechnung	2014	2015
	in CHF	in CHF
Ertrag		
Ordentliche Mitgliederbeiträge	550'000	750'000
Ausserordentliche Mitgliederbeiträge	60'000	
Auftrag BAG		45'000
Zinsen	132	
Total Ertrag	610'132	795'000
Aufwand		
Betrieb Swiss Medical Board	577'793	531'995
Weiterentwicklung	55'060	154'648
Uebersetzungen	675	12'265
Impact Evaluation	6'840	
Verwaltungsaufwand	100	50'000
Bankspesen	38	41
Total Aufwand	640'506	748'949
Jahresergebnis	-30'374	46'051
Bilanz	31.12.2014	31.12.2015
	in CHF	in CHF
Aktiven		
Bank BEKB	255'757	463'110
Forderungen	20'000	46'482
Forderung Verrechnungssteuer	46	46
Total Aktiven	275'803	509'637
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	111'164	30'948
Passive Rechnungsabgrenzung Betrieb	162'000	280'000
Passive Rechnungsabgrenzung Entwicklung		150'000
Eigenkapital	2'639	48'690
Total Passiven	275'803	509'637

Die Trägerorganisation haben im Berichtsjahr zusätzlich zu ihren Mitgliederbeiträgen in unterschiedlichem Mass verschiedene Eigenleistungen im Interesse und zu Gunsten von Swiss Medical Board erbracht.